

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 131. Sonntag, den 8. November 1829.

Leipziger Literatur.

Die Mutter und Witwe im Um-
gange mit Gott bei den wichtig-
sten Veränderungen ihres Le-
bens. Zur Erbauung für gebildete Frauen
von M. K. G. Willkomm, Pfarrer
zu Herwigsdorf bei Zittau. Leipzig, bei
E. Chr. Kollmann, 1829, XIV, 410 S.;
(sauber gebunden.)

Die frühern Erbauungsschriften dieses Ver-
fassers sind dem weiblichen Publikum willkommen
gewesen, und so wird auch diese von den Leserin-
nen, welche der Titel bezeichnet, gern zur Hand
genommen werden. Es ist in ihr der Lauf durchs
weibliche Leben gleichsam vollendet. Der

würdige Verfasser sucht darin „das Erfreuliche
hervorzuheben, das Gefährliche zu bezeichnen,
das Beschwerliche möglichst zu erleichtern.“
Er läßt die Mutter nach glücklicher Geburt
danken, und tröstet sie, wenn sie am Grabe des
todtgeborenen Kindes weinen muß. Er betet
mit ihr am Taustage, am ersten Kirchgange,
an der Wiege des Säuglings: überall sucht
er ihren Blick zum Höchsten zu heben. In
45 Abschnitten spricht er zu den Müttern.
Und eben so sucht er in 25 andern die Wit-
wen zu erheben. Wie manche werden ihm
danken, wenn sie aus seinen Worten Trost
schöpfen, und Fassung in den peinlichsten Lagen
des Lebens gewinnen!

Redakteur und Verleger D. A. Feit.

Vom 31. Oktober bis zum 6. November sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. August Quarch, Bürger und Hausbesitzer, in der Johannisvorstadt.
Ein Mann 55 Jahr, Israel Holländer, jüdischer Schuldiener, aus Dessau, im Brühl.
Ein Mädchen 19 Wochen, Joh. Gottlob Altner's, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, in
der Halleschen Gasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 84 Jahr, Joh. George Schubert's, Stadtsoldatens Witwe, in der Sandgasse.
Eine Frau 52½ Jahr, Christian Philipp Andreas Hempel's, der Buchdruckerkunst Beflissnen
Chefrau, im Brühl.

Ein Zwillingssknebe 21 Wochen, Gottlob Paul Krüger's, Markthelfers Sohn, am Markte.
M o n t a g. Niemand.